

Baumaßnahmen an der Hochschule

Mehr Platz für die Wissenschaft in Emden und Leer

Zentrum für Weiterbildung

Angebote für jeden Bedarf

Das Bibliotheksteam

Den Umzug gut gemeistert

Aktiv in den Herbst

Hochschulsport geht in die neue Saison

Im FabLab

Rund um die Uhr kreativ

Baumaßnahmen an der Hochschule

Mehr Platz für die Wissenschaft in Emden und Leer

Die Hochschule wächst. Um auch in Zukunft allen Studierenden und Beschäftigten genug Raum für Forschung, Lehre und weitere Zusammenkünfte zu bieten, stehen in den kommenden Monaten große bauliche Veränderungen an – und zwar an beiden Standorten.

Auf einer rund 700 Quadratmeter großen Fläche östlich der Emdener Hochschulmensa wird derzeit der Bau des neuen Modulhauses vorbereitet. Es besteht aus mehreren Gebäudeteilen: Im Erdgeschoss der zweigeschossigen Trakts entstehen ein Seminarraum für ca. 75 Studierende sowie ein Technikbereich. Im ersten Stock sind unter anderem Büros und ein Besprechungsraum eingeplant. Durch ein Zwischengebäude als Übergang gelangt man in den eingeschossigen Bauteil, in dem ein großer Hörsaal für mehr

als 100 Studierende eingerichtet wird.

Im September 2019 soll das barrierefreie Modulhaus fertig sein. Die Kosten betragen knapp drei Millionen Euro. Das Land Niedersachsen finanziert aus Mitteln des Programms HP Invest.

„Mit dem Bau aus vorgefertigten Modulen sparen wir viel Zeit“, gibt Andreas Poppinga zu bedenken. Der Architekt initiiert und begleitet die baulichen Projekte der Hochschule Emden/Leer seit zwei Jahren. Zuständig für alle Maßnahmen in diesem Bereich

ist das Staatliche Baumanagement Ems-Weser.

Ebenfalls in Emden hat sich in den vergangenen Wochen alles um die Fertigstellung der neuen Bibliothek gedreht. „Hier haben wir wirklich voll im Zeitplan gelegen“, freut sich Poppinga. In rund 18-monatiger Bauzeit wurde der alte Gebäudeteil saniert und hat ein modernes Gesicht bekommen. Während die Regalmeter für Bücher geschrumpft sind, wurde kräftig in die Ausstattung mit zeitmäßigen Medien und zudem in viele neue Arbeitsplätze für die Studierenden investiert. „Wir haben hier ein Konzept verwirklicht, in dem auch studentisches Arbeiten angemessenen Raum findet“, so Poppinga. Investiert wurden hier ebenfalls rund drei Millionen Euro.

Am Hochschulstandort Leer steht nach umfangreicher Sanierung und Neuausstattung des B-Gebäudes ebenfalls ein Neubau an. Im Spätherbst startet die Erschließung des Baufeldes hinter dem denkmalgeschützten Hauptgebäude des Fachbereichs Seefahrt und Maritime Wissenschaften. Dort entsteht das Maritime Technikum. Dabei handelt es sich



um eine rund 720 Quadratmeter große Halle, in der an verschiedenen Versuchsstationen gearbeitet werden kann. Die alte Aula und das D-Gebäude werden dafür abgerissen.

Im Maritimen Technikum werden unter anderem ein Antriebsprüfstand, eine Modell-Windkraftanlage, eine Präzisions-Strömungsrinne sowie ein Labor für Schiffsakustik untergebracht. Außerdem sollen in dem Gebäude Unterricht und Veranstaltungen abgehalten werden. Die geplante Bauzeit liegt bei rund 18 Monaten bei einer Investitionssumme von rund sechs Millionen Euro.

„Wir möchten die Hochschule mit all diesen Maßnahmen unter dem Motto ‚Campus 2020‘ zukunftsorientierter aufstellen. Modernste



Lehr- und Forschungsinfrastrukturen werden die Hochschule auszeichnen“, so Manfred Nessen, hauptberuflicher Vizepräsi-

dent der Hochschule Emden/Leer. „Dabei steht das selbständige studentische Arbeiten stark im Fokus.“



Zentrum für Weiterbildung

Angebote für jeden Bedarf

Erstklassige Bildung genießen an unserer Hochschule nicht nur die Studierenden: Seit dem Jahr 2012 bietet das Zentrum für Weiterbildung (ZfW) innovative Weiterbildungen für Unternehmen, aber auch für Beschäftigte und andere Privatpersonen an. „Wir sind inzwischen sehr gut aufgestellt, haben Prozesse und Strukturen erfolgreich etabliert und verfügen über zahlreiche Kontakte“, so Leiterin Silke Reblin.

Sowohl die Teilnehmenden als auch die Dozentinnen und Dozenten sind beim Team des ZfW in den besten Händen. „Wir gehen auf individuelle Teilnehmerwünsche ein und erheben die Bedarfe für jedes einzelne Angebot“, erklärt Reblin. Zudem könnten diejenigen, die die Angebote leiten, sich ganz auf den „Rundum-Service“ des Teams verlassen: von der gemeinsamen Konzeptionierung über die Teilnehmerakquise und Raumsuche

bis zur Evaluierung jedes Angebots. Neben Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftlichen Mitarbeitern der Hochschule werden für viele Angebote auch externe Dozenten eingeladen. Ob bei Inhouse-Schulungen oder externen Angeboten, die Weiterbildungen sprechen die unterschiedlichsten Zielgruppen an. Ein wichtiger Faktor ist laut Reblin die Aktualität. Wer auf Veränderungen im Berufsleben reagiere und mit der Zeit gehe,



investiere in die eigene Zukunft und die langfristige Zufriedenheit am Arbeitsplatz. So würden bei der Gestaltung der verschiedenen Angebote auch gesellschaftliche Faktoren mit berücksichtigt – von der fortschreitenden Digitalisierung über den demographischen Wandel bis hin zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Zu erreichen ist das Zentrum für Weiterbildung unter Telefon 04921/807-7777. Weitere Infos gibt es zudem unter zfw.hs-emden-leer.de.





Für gute Lehre

Die Qualität der Lehre noch besser machen möchte Dr. Ivo van den Berk. Der Leiter der Campusedidaktik ist da, wenn andere den Weg zu neuen Methoden wagen möchten.

Van den Berk unterstützt Lehrende als Berater, aber auch bei der Umsetzung neuer Lehrmethoden. Für jedes individuelle Bedürfnis schnürt er das passende Paket – vom Workshop über die Vernetzung von Lehrenden bis hin zum Curriculum-design. Eines seiner ersten Projekte war es, gemeinsam mit der Jade Hochschule ein innovatives Weiterbildungsprogramm für Neuberufene zu entwickeln.

„Ein weiteres Ziel ist es, ein Zertifikatsprogramm für alle anzubieten“, so van den Berk, der mittlerweile von zwei Mitarbeiterinnen unterstützt wird. Vor seiner Tätigkeit in Emden war er unter anderem an der Universität Hamburg beschäftigt.



Für Studierende

Angebote auf den Weg bringen, die sich Studierende wünschen und sie noch besser auf ihr Berufsleben vorbereiten: das ist das Ziel von Frauke Freese als Koordinatorin von „MyCampus“.

Ob Workshops zu Themen wie Führungskompetenzen, Langer Abend des Lernens oder Aktionen zum Studienbeginn – Freese schafft für Studierende außerhalb des Lehrplans und nach individuellem Bedarf ein interdisziplinäres Angebot. Damit sollen ganz gezielt wichtige außerfachliche Schlüsselkompetenzen ausgebaut werden. An die Hochschule Emden/Leer kam Frauke Freese durch ihr Studium der Sozialen Arbeit. Als Studentin hat sie sich mitunter in der Campus-Kultur-Werkstatt engagiert und organisiert von Anfang an die beliebte und deutschlandweit einzigartige Borkumfahrt für unsere Erstsemester.



Für Bewegung

Immer in Bewegung, immer eine neue Idee im Kopf – so kennt man Benjamin Breuer. Seit drei Jahren koordiniert er bei uns den Hochschulsport.

Mit Angeboten für Studierende und Beschäftigte fing es an – mittlerweile hat Breuer ein ganzes Team zusammen, mit dem er auch Großveranstaltungen wie den Spendenlauf oder Fahrten zu Deutschen Meisterschaften organisiert. Nach Emden kam der gebürtige Rheinländer für sein Studium der Interdisziplinären Physiotherapie-, Motologie- und Ergotherapie. Benjamin Breuer ist zudem Pädagogische Fachkraft und gelernter Bewegungstherapeut. In Köln hat er vor seiner Zeit an der Hochschule einen Bauspielplatz für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche geleitet. „Ich kann hier viele Ideen umsetzen und damit tatsächlich etwas bewegen. Das spornt mich an.“

Bibliotheksteam

Den Umzug gut gemeistert

Ein kleiner Kraftakt war es schon – doch das Ergebnis kann sich sehen lassen: Vor gut ein- einhalb Jahren ist das Team der Hochschulbibliothek ins Coram umgezogen. Nun sind sie zurück – in ganz neuer Umgebung.

„Irgendwie ist alles ganz gut mit- gelaufen“, sagt Bibliotheksleiterin Sigrid Zimmermann im Rück- blick. Doch der Umzug bedeutete für sie und ihr zehnköpfiges Team auch große – wenn auch tempo- räre - Umstellungen. So musste ein Großteil des Bestandes in Container ausgelagert werden. Doch welche Bücher sollten im Coram verfügbar bleiben, und welche nicht? „Das waren zum Teil schon schwierige Entschei- dungen“, erinnert sich Mitarbei- terin Susanne Hillen.

Die Nachfragen zu ausgelagerten Büchern hielten sich zum Glück in Grenzen. Falls doch ein Titel benötigt wurde, griff das Ange- bot der kostenlosen Fernleihe für Studierende. Diese mussten sich im Coram allerdings mit deutlich

weniger Platz zum Lesen abfin- den. „Das hat uns wirklich sehr leid getan, aber wir haben alles getan, um dennoch ein Maximum an Service herauszuholen“, so Constanze Harms.

In der neuen Bibliothek wird dies schnell vergessen sein: Hier steht das Lernen im Mittelpunkt. Damit allen Bedürfnissen Sor- ge getragen wird, gibt es jetzt unterschiedliche Zonen – und zwar für stilles, leises und auch für kommunikatives Lernen. Im Erdgeschoss wurden unter ande- rem neue Sitzecken, Rechner zur Katalogrecherche sowie die Lehr- buchsammlung oder Fachzeit- schriften aufgestellt. Eine Etage darüber können die Studierenden in der „Leselounge“ in entspann- ter Atmosphäre arbeiten. Zudem

gibt es einen Lesesaal, in dem Ruhe herrscht. Zwischen der ersten und zweiten Etage be- findet sich eine Lesegalerie mit Sofas und Sitzmöbeln, die mit Akustikelementen voneinander abgetrennt sind. „Vorher war dort nur Gruppenarbeit möglich und der Geräuschpegel entsprechend hoch“, so Zimmermann. Auch die Mediathek im 1. Stock wurde of- fener gestaltet und der aktuellen Mediennutzung angepasst.

Im zweiten Obergeschoss stehen Einzelarbeitsplätze, Gruppenar- beitstische und Arbeitskojen mit Monitoren zur Verfügung. Für Menschen mit Beeinträchtigung- en gibt es einen so genannten Handicap-Arbeitsplatz, der noch mit entsprechender Software ausgestattet wird.

Die neuen Gruppenarbeitsräume können bei den Mitarbeiterinnen der Bibliothek reserviert werden. „Wir bieten dort außerdem auch eigene Schulungen, etwa zur Nutzung der Bibliothek und von Programmen wie Citavi an“, so Mitarbeiterin Nadine Lehmann. Zur Eröffnung der Bibliothek am 22. Oktober 2018 ist ein Besuch des niedersächsischen Wissen- schaftsmisters Björn Thümler geplant.



Aktiv in den Herbst

Sich einen aktiven Ausgleich zum Arbeitsalltag zu schaffen, bleibt oft nur ein guter Vorsatz. An der Hochschule Emden/Leer sorgt die Zentrale Einrichtung health&sports dafür, dass dieser Schritt ein wenig leichter fällt. Mit einem abwechslungsreichen Programm für Beschäftigte und der Möglichkeit, auch während der Arbeitszeit aktiv zu werden, geht der Hochschulsport in die neue Saison.

Los geht es mit „**Drums Alive**®“. Unter der Anleitung von Peter Bartelt werden große Gymnastikbälle zu Trommeln umfunktioniert. Das geräuschintensive Training macht nicht nur Spaß, es fördert auch den Muskelaufbau, die Fettverbrennung und stärkt den Kreislauf. Getrommelt wird immer **montags von 17.15 bis 18.15 Uhr in Raum G007**.

Beim hochschuleigenen **Calisthenics Park** wird **dienstags (14-tägig) von 8.15 bis 9.15 Uhr** ein Trainingsprogramm nur für Beschäftigte angeboten. An der von Hochschulabsolvent Marc Suberbier realisierten Konstruktion werden mit Philipp Schumacher verschiedene Übungen vorgenommen.

Fest im Programm verankert ist mittlerweile die **Laufgruppe** der Hochschule. Derzeit startet die Gruppe immer **mittwochs um 17 Uhr beim Lüttje Studi Huus**. „Neuzugänge sind jederzeit gerne willkommen“, so Hochschulsportkoordinator Benjamin Breuer. Wer mitmachen möchte, kann sich im Vorfeld bei Andre Schneke (andre.schneke@hs-emden-leer.de) oder Corina Sandersfeld (corina.sandersfeld@hs-emden-leer.de) melden.



Ein Entspannungsangebot für alle Beschäftigten gibt es **donnerstags von 8.30 bis 9.30 Uhr in Raum G007**. Im wöchentlichen Wechsel stehen dabei entweder Feldenkrais-Übungen mit Uschi Herth oder Klangschalen-Meditation mit Sonja Behrends auf dem Programm. Die Feldenkrais-Methode soll die Beweglichkeit des Körpers erhöhen. Bei der Klangschalentherapie steht die Tiefenentspannung im Mittelpunkt.

Neu hinzugekommen ist die Möglichkeit, seinen Sportbootführerschein zu machen. Zudem hat der Hochschulsport eine

Kooperation mit dem **Fitnessstudio Pier 5** an der Stedinger Straße abgeschlossen. Beschäftigte der Hochschule können dort für 35 Euro im Monat trainieren. Der Vertrag kann in den Semesterferien ruhen.

Pro Woche werden seitens der Hochschule **zwei Arbeitsstunden** für die Bewegungs- und Entspannungsangebote zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen gibt es unter <https://www.hs-emden-leer.de/einrichtungen/hochschulsport/>

Rund um die Uhr kreativ

Offiziell ist das FabLab der Hochschule noch nicht eröffnet. Doch wer auf dem Flur der Technik-Werkhallen einen Blick durch das Bullaugenfenster wirft, kann schon jetzt einen guten Eindruck davon bekommen, welche Vision Initiator Prof. Dr. Rüdiger Götting mit der Umsetzung verbunden hat: Studierende, die gemeinsam und eigenständig an einem Projekt tüfteln. Und zwar dann, wenn es passt – rund um die Uhr.

Das FabLab (kurz für Fabrikations-Labor) befindet sich in einer 150 Quadratmeter großen ehemaligen Werkhalle am Fachbereich Technik. Unter anderem wurde es bereits vom Hyperpod-Team genutzt, um sich auf den großen Hyperloop-Wettbewerb in Kalifornien vorzubereiten. Und auch die Studierenden aus dem Solarboot-Team der Hochschule sind hier aktiv.

„Die Motivation dahinter ist, Leute aus verschiedenen Studiengängen zusammenzubringen, die hier in kreativer Atmosphäre ihre Soft Skills entwickeln und Projektarbeiten umsetzen können“,

so Daniel Strohbach. Er ist seit dem 1. Mai als Laboringenieur für das FabLab zuständig. Strohbach hat in Emden Maschinenbau und Design studiert und anschließend seinen Master in Engineering Design in Magdeburg gemacht. Als Mitarbeiter des Fachbereichs Technik ist er unter anderem für den Aufbau und die Organisation des FabLabs, das auch für Workshops und Vorträge genutzt werden soll, sowie für die Betreuung studentischer Projekte zuständig. Um herauszufinden, was für eine gute Ausstattung noch fehlt, hatte Strohbach im Frühjahr zu einem Idea Jam eingeladen, bei dem interessierte Hochschulmit-

glieder ihre Wünsche und Ideen einbringen konnten.

Wer an einer Projektarbeit im FabLab interessiert ist, kann dies bei Strohbach beantragen: daniel.strohbach@hs-emden-leer.de, Telefon 04921/807 – 1355.



Impressum

Herausgeber: Der Präsident der Hochschule Emden/Leer,
Constantiaplatz 4, 26723 Emden,
Tel. 04921-807-0

Redaktion: Katrin Hellwig (kh), Frauke Freesemann (ff).

Redaktionelle Mitarbeit: Freya Porsch (fp)

Fotos: Hochschule Emden/Leer,
Panthermedia

Titelbild: panthermedia.net / Wavebreak-mediaMicro

Herstellung und Druck:
Wienands Print + Medien GmbH,
Steinstraße 27, 53604 Bad Honnef.

Interdisziplinäres Nachhaltigkeitszertifikat

Das Nachhaltigkeitszertifikat gibt euch die Möglichkeit, Kompetenzen im Bereich der heute immer stärker gefragten Themen Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung zu sammeln und den eigenen Horizont fachübergreifend zu erweitern.

Der Zertifikatskurs besteht aus vier Komponenten, die disziplinäre wie interdisziplinäre, fachliche wie soziale Aspekte miteinschließen. Die Komponenten kannst du dabei in individueller Schwerpunktsetzung über die gesamte Studienzeit verteilen und in freier Zeiteinteilung studienbegleitend absolvieren. Es gibt Workshops, Diskussionen, Planspiele und du kannst dich selber an der Hochschule engagieren, etwa im Projekt „Monitoringsystem für Bienenstöcke“, bei der Unicef-Hochschulgruppe oder in vielen anderen Angeboten.



Wenn du dich für das Nachhaltigkeitszertifikat interessierst, melde dich unverbindlich bei der Koordinatorin für Nachhaltigkeit der Hochschule, Anna Gerritzen, an. Diese händigt dir das Studienbuch des Zertifikats aus, in dem du in Eigenregie während deines Studiums die erforderlichen Leistungen in den vier Zertifikatskomponenten sammelst.

Zentrale Studienberatung

YourCampus im Interview mit Birte Engelberts, Leiterin der Studienberatung

YC: Wo kann ich die Zentrale Studienberatung finden?

BE: Ihr findet uns im Erdgeschoss des Mensagebäudes. Dort befinden sich drei Büroräume der Zentralen Studienberatung. Einen Beratungstermin könnt ihr euch jederzeit an der Information des Studierendenservicecenter geben lassen. Das befindet sich ebenfalls im Erdgeschoss des Mensagebäudes.

Jeden ersten Mittwoch im Monat sind wir auch von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr am Standort Leer zu erreichen.

YC: Bei welchen Fragen kann ich mich als Studierender an die Zentrale Studienberatung wenden?

BE: Neben der Beratung von Studieninteressierten unterstützen wir euch bei allgemeinen sowie speziellen Fragen und Herausforderungen, die im Zusammenhang mit eurem Studium stehen wie z.B. bei Fragen zur Studienorganisation, Zeitmanagement und Studienverlauf, Beratung zur Einteilung des Studiums, wenn ihr z.B. nebenbei jobbt oder ein Kind betreut und wenn es um Weiterqualifizierungsmöglichkeiten geht. Auch wenn ihr nicht wisst, wie es nach dem Bachelor weiter gehen soll, könnt ihr ein individuelles Beratungsgespräch in Anspruch nehmen.

YC: Die ZSB ist also nicht nur vor dem Studium eine wichtige Anlaufstelle, sondern auch bei aufkommendem Zweifel und Problemen im Studium?

BE: Ja natürlich, wir sind nicht nur vor dem Studium für euch da, sondern auch währenddessen. Du kannst dich an uns wenden, wenn du unzufrieden bist und überlegst, deinen Studiengang oder die Hochschule zu wechseln oder wenn du vielleicht dein Studium abbrechen willst. Auch bei Problemen wie Prüfungsangst, längerer Abwesenheit z.B. durch Krankheit oder Schwierigkeiten bei der Finanzierung, stehen wir dir beratend zur Seite.

YC: Welche weiteren Angebote gibt es in der ZSB?

BE: Wir haben jedes Semester Workshops zu Themen wie Lern- und Arbeitstechniken. Außerdem bieten wir bei Hilfe zur Orientierung ein Einzelcoaching an.

Bei Interesse kannst du unser Team auch als studentische Hilfskraft unterstützen und z.B. Hochschulbotschafter*in werden, um unsere Hochschule bei verschiedenen Veranstaltungen und in Schulen zu präsentieren.



Volleyballfeld

Hier könnt ihr euch austoben!

Hinter dem Coram der Hochschule findet ihr unser neues Volleyballfeld. Entstanden ist es durch eine Arbeitsgruppe des FSRs Soziale Arbeit. Die Arbeitsgruppe kümmerte sich um die Planung und Organisation des Feldes. Ende Mai wurde das Feld mit einem Volleyballturnier und gemeinsamen Grillen eingeweiht.

Reserviert werden kann das Feld beim Hochschulsport, Benjamin Breuer. Volleybälle kannst du dir ebenfalls über den Hochschulsport leihen.



Eten un Drinken holt Liev un Seel binanner – Foodsharing an deiner Hochschule!

Du fährst am Wochenende weg oder gönnt dir eine kleine Auszeit im Semester, aber der Kühlschrank ist immer noch voll? Kein Problem im Lüttje Studi Huus findet ihr unseren Foodsharing Kühlschrank. Nicht angebrochene Lebensmittel können einfach in den Kühlschrank gestellt werden (bitte die Vorschriften für Lebensmittel diesbezüglich beachten).

Dein Kühlschrank ist leer? Na dann schau, ob du was Leckeres im Foodsharing Kühlschrank findest.
Betreut wird das Projekt von der CampusKulturWerkstatt.



Interview mit Charley vom Campuswagen

YC: Kannst du dich kurz vorstellen?

C: Ich bin Charlene Albrecht, aber nenn mich einfach Charley. Ich studiere im 5. Semester Soziale Arbeit und betreue den Campuswagen.

YC: Was ist der Campuswagen?

C: Der Campuswagen ist aus einem Beteiligungsverfahren entstanden und steht allen Hochschulangehörigen zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Der Bauwagen wurde von Studierenden ausgebaut. Nun wird er verwaltet und gepflegt. Es soll allen einen Raum geben, um ihn nach ihren Interessen zu benutzen.

YC: Wer kann den Campuswagen mieten?

C: Alle Hochschulangehörigen können ihn für kleinere Veranstaltungen mieten.

YC: Wofür kann ich den Campuswagen nutzen?

C: Für vieles, zum Beispiel für Seminare, Partys, Konzerte, Grillen, Übernachtungen, Tauschbörsen usw.. Die Nutzung ist kostenlos.

YC: Womit ist er ausgestattet?

C: Der Campuswagen ist ausgestattet mit: Grill, Biertisch, Kamin, Heizung, Strom, Licht, Bühne, Kühlschrank und einigen Outdoor-Spielen.

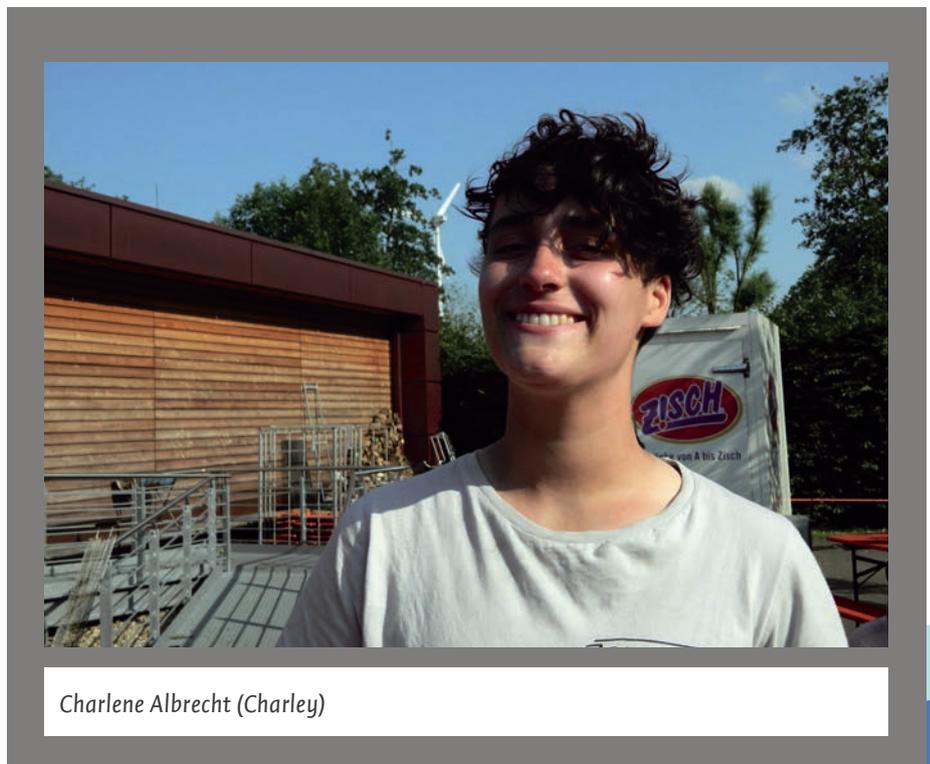
YC: Wann kann ich ihn mieten?

C: Auf der Website der Hochschule (<https://bit.ly/2whCyEK>) gibt es einen Link mit einem Terminkalender.

YC: Wen kann ich fragen, wenn ich den Campuswagen nutzen möchte?

C: Schreib einfach eine E-Mail an campuswagen@hs-emden-leer.de

YC: Vielen Dank für das Interview!



Charlene Albrecht (Charley)

Die fabelhafte Welt der Professoren

An dieser Stelle möchte wir euch wiederum einige unserer neuen Professoren vorstellen..

Prof. Dr. Jens Hüpmeier, FB Technik



Studiert habe ich ... Verfahrens- und Prozesstechnik in Emden.

Das Wichtigste, was ich im Studium gelernt habe ... mich für neue Ideen zu öffnen.

Meine Veranstaltungen sollen ... Interesse für die vielfältigen Möglichkeiten in der

Wirtschaft und Forschung wecken.

Meine Hobbys sind ... Schwimmen, Musik und meine Familie-

Mein Lieblingszitat ... „Ein gutes Pferd springt nicht höher als es muss“.

Prof. Dr. Thomas Lenz, FB Wirtschaft



Das Wichtigste, was ich in der Praxis gelernt habe ... dass man als Einzelner gar nichts, im Team viel schafft.

Mein Lieblingsplatz an der Hochschule ... im Sommer der Campus vor der Mensa.

Mein Lieblingsfach in der Schule war ... Geschichte.

Ich würde gerne mal zu Abend essen mit ... der Bundeskanzlerin.

Mein Lieblingszitat ... „Der Optimist hat nicht weniger oft unrecht als der Pessimist, aber er lebt froher.“

Prof. Dr. Markus Masur, FB Technik



Studieren bedeutet für mich ... eigenständiges Lernen, um die Natur der Dinge zu hinterfragen und zu verstehen.

Wichtig für mich in der Lehre ist ... Vermittlung des Wertes von Fachwissen und Anwendungen. Nähe zu den Studenten, Rückmeldungen. Aufbau

von „Problem-Empathie“.

An Ostfriesland gefällt mir ... der weite, unverstellte Blick und die freundlichen, kaum prestigeverdorbene Menschen.

Meine Hobbys sind ... Laufen, Snowboarden, Segeln und Schwimmen.

Prof. Dr. Michael Herschelmann, FB Soziale Arbeit und Gesundheit



Das Wichtigste, was ich in der Praxis gelernt habe ... dass es fundiertes Fachwissen und Interesse an Innovation braucht.

Meine Veranstaltungen sollen ... Lust auf Erkenntnis machen.

Mein Lieblingsplatz an der

Hochschule ... ist die Gracht.

An Ostfriesland gefällt mir ... die friesische Freiheit und das Wasser.

Ich würde gerne mal zu Abend essen mit ... Lev Vygotskij.

Campus-Survival-Guide

Heimathafen Emden

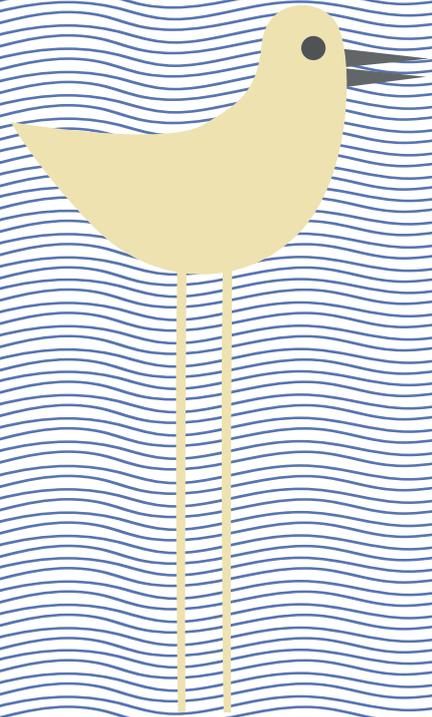
Nach großer Fahrt bist du angekommen im Heimathafen, schwankst dem Studium entgegen und weißt gar noch nicht, wohin genau? Hier haben wir die besten Orte zum Ansteuern in Emden in unserer Top Ten Liste.

Die Top Ten

- 1 Hochschule Emden: Unser gemütlicher Campus, auf dem immer was los ist. Zum Studieren oder einfach Verweilen im Lüttje Studi Huus.
- 2 Fahrrad(Selbsthilfe)Werkstatt: Fahrrad kaputt? Kein Problem! Melde dich beim AStA, hier kannst du mit Hilfe von Studierenden deinen Drahtesel wieder fit machen oder nutze die Vorrichtung hinterm Lüttje Studi Huus
- 3 Planspielzentrum/ Ipro-L: Coole Planspiele zum interaktiven Lernen für alle Fachbereiche
- 4 Die Knock: Chillen am Sandstrand und den Blick bis nach Holland genießen

- 5 Der Friesenhügel a.k.a. Müllberg: Ein phänomenaler Blick über Emden
- 6 Studentenwohnheime Dukegat und Steinweg: Hier finden auch Partys statt
- 7 Bahnhofsbrücke a.k.a. der Berg: Unbezwingbare Höhe in Ostfriesland
- 8 Kunsthalle: Einmal sich wie ein echter Kunstkenner fühlen
- 9 Emdener Wall: Eine Seltenheit, die sich lohnt! Erholung vom Studium direkt vor der Tür - optimal zum Joggen, Radfahren oder Spazieren gehen
- 10 Der Delft: Genieß den Abend mit Blick auf den Hafen





Interview mit Swana Kißmann vom FSR Seefahrt:

FSR-Arbeit- was bedeutet das eigentlich? Um dies herauszufinden, traf sich YourCampus mit Swana Kißmann vom FSR Seefahrt. „Die Fachschaftsräte (FSR), so auch der FSR Seefahrt, sind Studierende, die einmal im Jahr von den Studierenden des jeweiligen Fachbereichs gewählt werden. Die gewählten Vertreter sind deine Stimme in hochschulpolitischen Belangen, die den Fachbereich betreffen.“



YourCampus: Was bietet der FSR den Studis?

Swana: Der Fachschaftsrat gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich an der Hochschule zu engagieren und neue Ideen einzubringen.

YC: Welche Aufgaben hat der FSR?

Swana: Der FSR vertritt die Studis und gestaltet das Campusleben Hochschule mit. Dazu gehören Veranstaltungen wie Partys, Informationsveranstaltungen und die Erstsemesterbegrüßung,

aber auch Organisatorisches und Hochschulpolitik

YC: Wie werde ich Mitglied im FSR?

Swana: Bei den Hochschulwahlen kann sich jeder zur Wahl aufstellen lassen, aber du kannst auch als Mitglied ohne Stimmrecht den FSR unterstützen

YC: Habe ich irgendwelche Vorteile als Student, wenn ich im FSR bin?

Swana: Du hast bei vielen Entscheidungen Mitspracherecht

und du kannst deine eigenen Ideen verwirklichen. Außerdem gibt es SocialCreditpoints.

YC: Was gefällt dir daran, im FSR zu sein?

Swana: Mir gefällt es, das Campusleben aktiv mitzugestalten und zusammen mit Freunden Events zu organisieren. Durch die Arbeit im FSR gewinne ich quasi einen Blick hinter die Kulissen.

YC: Vielen Dank für das Interview!

your CAMPUS

Campus-Survival-Guide
Heimathafen Emden

Fachschaftsrat Leer
Swana Kißmann im Interview

Der Campuswagen
Kultur und mehr auf Rädern

Neuberufene
Die fabelhafte Welt der Professor_innen

Zentrale Studienberatung
Ein Anker für alle



MyCampus

Beruflicher Erfolg ist heutzutage nicht mehr nur eine Frage des Fachwissens. MyCampus bietet Euch die Möglichkeit, Kompetenzen im außerfachlichen Bereich durch Trainings und Workshops auszubauen und zu stärken.

Erweitere Dein Studium! Erweitere Deine Kompetenzen!